

# INHALT

VORWORT .....	XV
Kapitel A: KONZEPTIONELLER ANSATZ .....	1
I. Stand der Wahl- und Parteienforschung .....	1
II. Bezugsrahmen für weitere Analysen .....	6
a) Paradigmata der Parteienforschung .....	6
b) Deutungsmuster der Wahlsoziologie .....	11
III. Perspektiven der Verknüpfung .....	15
a) Kontinuität des Wahlverhaltens .....	15
b) Janusköpfige Honoratiorenparteien .....	17
c) Personalintegrierte und organisationszentrierte Milieus .....	19
Anmerkungen zu Kap. A .....	21
Kapitel B: FORSCHUNGSPROGRAMM .....	29
I. Fragestellungen der Untersuchung .....	29
a) Ursachen für das Wiederaufleben von Regionalparteien .....	29
b) Bestimmungsfaktoren für den Niedergang der Milieuparteien .....	30
c) Einflüsse der lokalen Repräsentanten auf Kontinuität und Wandel .....	32
II. Erhebungsarbeiten und Auswertungsverfahren .....	33
a) Auswertung von Parlamentsprotokollen .....	34
b) Sozialstatistische Analyse der Parteieliten .....	36
c) Bearbeitung von gemeindebezogenen Wahl- und Sozialdaten .....	38
d) Leitfadeninterviews und Feldarbeit in Einzelgemeinden .....	44
Anmerkungen zu Kap. B .....	48
Kapitel C: UNTERSUCHUNGSGEGENSTÄNDE .....	53
I. Skizzen zur Geschichte von DP, DZP und FDP .....	53
a) Vom Kaiserreich zur Diktatur .....	53
b) Neubeginn nach 1945 .....	57
II. Auswahl der Untersuchungsgebiete .....	62
a) Beschränkung auf Landkreise im nordwestlichen Niedersachsen .....	63
b) Auswahl von Untersuchungsgemeinden .....	66

III. Politische und soziale Entwicklung im Untersuchungsgebiet .....	70
a) Politische Probleme des Landes Niedersachsen .....	70
b) Entwicklung in den Untersuchungsräumen .....	71
c) Sozialstruktur der Untersuchungsgemeinden .....	73
Anmerkungen zu Kap. C .....	75
 Kapitel D: GRÜNDUNGSPROZESS DER ORTSPARTEIEN .....	 79
I. Ablauf und Akteure .....	79
a) Formeller Ablauf .....	80
b) Beteiligte Personen .....	85
II. Verknüpfungen und Interventionen .....	87
a) Sozialstruktur und Milieukontext .....	88
b) Örtliche Autoritäten und Besatzungsmacht .....	89
c) Verknüpfung mit überörtlichen Akteuren .....	92
III. Abgrenzung zu anderen Parteien am Ort .....	94
a) Milieuinterne Konkurrenz .....	94
b) Einheimische und Zugezogene .....	96
Anmerkungen zu Kap. D .....	98
 Kapitel E: PARLAMENTARISCHE AKTIVITÄT DER PARTEIVERTRETER .....	 103
I. Vom britischen Besatzungsregime zur Normalisierung des politischen Lebens .....	103
a) Ansätze zur parteipolitischen Profilierung .....	103
b) Wahlen und Regierungsbildung .....	105
c) Modelle der Interessenwahrnehmung .....	107
II. Antragsaktivitäten der Regionalparteien .....	108
a) Interessenlage der Landtagsfraktionen .....	108
b) Anträge der Bundestagsfraktionen .....	110
III. Probleme des Landes und ihr Niederschlag in den Plenardebatten .....	111
a) Sachbeiträge der Regionalparteien im Niedersächsischen Landtag .....	111
b) Redetätigkeit der niedersächsischen Abgeordneten im Deutschen Bundestag .....	115
IV. Abgeordnete als Botschafter einer Region ? .....	120
Anmerkungen zu Kap. E .....	123

Kapitel F: WÄHLERRESONANZ DER MILIEUPARTEIEN .....	127
I. Traditionelle Strukturen regionaler Parteiensysteme .....	127
II. Wählerstruktur der Milieuparteien .....	133
a) Deutsche Zentrumspartei .....	133
b) Deutsche Partei .....	138
c) Freie Demokratische Partei .....	147
III. Erfolge und Grenzen von Alternativ- und Protestparteien .....	156
a) SRP, DRP und NPD - Anti-Parteien protestantischer Milieus? .....	156
b) SPD als permanente Anti-Milieupartei .....	157
c) BHE als vorübergehende Anti-Milieupartei .....	159
Anmerkungen zu Kap. F .....	160
Kapitel G: ORGANISATION UND AKTIVITÄT DER LOKALPARTEIEN ..	165
I. Organisationsaufbau .....	165
a) Parteitypen und Funktionsträger .....	165
b) Mitgliederwerbung und Beitragsleistung .....	168
c) Verankerung in der örtlichen Sozialstruktur .....	171
d) Verbindung mit der überörtlichen Parteiorganisation .....	173
II. Tätigkeitsfelder .....	175
a) Politische und gesellige Veranstaltungen .....	175
b) Wahlkämpfe für Parlamente und Kommunalvertretungen .....	176
c) Kandidatenaufstellung für Kommunalwahlen .....	180
1. Kriterien: Soziale und regionale Repräsentanz .....	180
2. Verfahren: Kandidatenwerbung und Wahlvorschläge .....	183
3. Beteiligte: Autoritäten und Mitwirkungsrechte .....	184
4. Probleme: Nachwuchsrekrutierung und Generationswechsel .....	185
Anmerkungen zu Kap. G .....	188
Kapitel H: SOZIALSTRUKTUR DER PARTEIELITEN .....	191
I. Milieuaдекватe Honoratioren und professionelle Repräsentanten .....	192
a) Verteilung der Mandatsträger auf Wirtschaftsbereiche .....	192
b) Stellung der Abgeordneten im Beruf .....	196
c) Akademische Vorbildung der Parteieliten .....	198

II. Sozialstruktureller Wandel bei den Mandatsträgern .....	200
a) Gemeinderat und Kreistag .....	200
b) Landtag und Bundestag .....	206
III. Altersstruktur im Zeitablauf: Generationswechsel oder Überalterung? ....	213
IV. Probleme in der Doppelbasis .....	217
Anmerkungen zu Kap. H .....	220
 Kapitel I: NIEDERGANG DER REGIONALPARTEIEN .....	 223
I. Probleme von Kooperation und Konflikt .....	223
a) Örtliche Wahltaktik zwischen Kooperation und Konflikt .....	223
b) Örtliche Wirkungen überörtlicher Kooperation .....	226
II. Vom Milieu zur Volkspartei .....	230
a) Übertritte einzelner Milieurepräsentanten zur CDU .....	230
b) Aufstieg einer Sammlungspartei - Die Wählerbewegung zur CDU .....	233
c) Ortsparteien im Übergang zur CDU .....	242
Anmerkungen zu Kap. I .....	248
 Kapitel K: ERGEBNIS .....	 251
I. Wiederaufleben regionalspezifischer Parteien vs. milieu- übergreifende Sammlungspartei .....	251
II. Veränderungen der politisch-sozialen Umwelt vs. parteispezifische Defizite .....	255
III. Personalintegrierte Lokalmilieus vs. organisationszentrierte Mobilisierung ..	262
IV. Folgerungen für die Wahl- und Parteienforschung .....	265
Anmerkungen zu Kap. K .....	269
 QUELLENNACHWEIS .....	 271
LITERATURVERZEICHNIS .....	277
SACHREGISTER .....	303